



Du kommst hier nicht rein!

Barrieren beim Feiern

Text — Tanja Blum

Prüfung — Prüfgruppe Schwabmünchen

Es ist Samstag-Abend.

Wir stehen in einer Warte-Schlange vor einer Disko.

Wir hören schon leise Musik aus der Disko.

Wir freuen uns auf das Tanzen.

Und wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit unseren Freunden und Freundinnen.

Endlich ist es soweit:

Der Türsteher winkt uns nach drinnen.

Wir gehen die Treppe hinunter in die Disko.

An der Garderobe geben wir unsere Jacken ab.

Die Musik wird lauter.

Wir holen uns ein Bier an der Bar.

Dann drängen wir uns zwischen den vielen Menschen hindurch Richtung Tanzfläche.

Der große Raum ist fast dunkel.

Nur bunte blinkende Lichter machen es ein wenig hell.

Manchmal kommt Nebel aus der Nebel-Maschine.

Gerade läuft unser Lieblings-Lied.

Wir können den Bass am ganzen Körper spüren.

Wir haben gute Laune und tanzen

bis in die frühen Morgen-Stunden.

Das macht Spaß!

Für viele Menschen sieht so ein perfekter Samstag-Abend aus.



Aber nicht alle Menschen können in Diskos oder auf Konzerte gehen.

Viele Menschen sind von solchen Orten und Veranstaltungen ausgeschlossen.
Das hat verschiedene Gründe.

Manche Menschen kommen gar nicht erst in die Disko hinein.

Zum Beispiel:

Weil der Türsteher oder die Türsteherin die Menschen nicht hinein lässt.

Männer mit dunkler Haut-Farbe werden zum Beispiel öfter nicht in Diskos gelassen
als andere Menschen.

Manche Türsteher und Türsteherinnen haben Vorurteile gegenüber Männern
mit dunkler Haut-Farbe.

Sie haben eine schlechte Meinung über diese Männer.

Sie kennen diese Männer aber gar nicht.

Trotzdem lassen sie die Männer nicht in die Diskos.

Man sagt dazu auch: **Das ist Diskriminierung.**

So kann man das Wort besser lesen: Dis-kri-mi-nie-rung.

Ein anderes Wort dafür ist: Benachteiligung.

Im deutschen Gesetz steht:

Niemand darf zum Beispiel wegen seinem Geschlecht, wegen seiner Haut-Farbe oder
wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Es ist nicht gerecht, dass manche Menschen nicht in Diskos gehen können!

Aber auch für Menschen mit Behinderungen gibt es Barrieren vor oder in Diskos.

Viele Diskos sind im Keller.

Es gibt oft keinen Aufzug.

Menschen im Rollstuhl kommen so nur schwer in die Disko hinein.

Wir haben ein paar Prüfern und Prüferinnen für Leichte Sprache Fragen gestellt:

- Gehen sie gern in Diskos?
- Welche Barrieren gibt es für sie in Diskos?
- Und was muss besser werden?



IV

Sandra und Sebastian gefällt die gute Musik in den Diskos am besten.
Beide finden es nicht gut, dass manche Menschen vom Feiern ausgeschlossen sind.
Sie finden: Es soll mehr Aufzüge und Rampen in Diskos geben.
Und es soll auch barriere-freie Toiletten geben!

Denis geht nicht gern in Diskos.
Er sagt dazu:

Man wird gleich schräg angeschaut, weil man anders ist als alle andern.
Die ablehnende Haltung gegenüber beeinträchtigten Menschen
oder Menschen die anders sind muss besser werden.

Maria feiert gern.
Trotzdem geht auch sie nicht gern in Diskos.
Maria erklärt:

Ich bin Nachtblind und habe sowieso eine Sehbehinderung.
Und dann fühle ich mich etwas verloren.
Weil ich meine Freunde dann im Dunkeln nicht mehr sehe.
Ich hab seit 2008 Tinnitus.
Da ist es mir dann viel zu Laut.
Ansonsten Feiere ich schon sehr gerne.



Maria sagt außerdem:

Auch Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sind manchmal ausgeschlossen.
Weil sie vielleicht auch nicht immer wissen, wie sie dort hinkommen.
Und weil sie vielleicht eine Begleitung brauchen und haben keine.

Inklusion bedeutet nicht nur:

Verschiedene Menschen lernen und arbeiten zusammen.

Inklusion bedeutet auch: Verschiedene Menschen feiern zusammen.

Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention ist ein Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

In Artikel 30 von der UN-Behinderten-Rechts-Konvention steht:

Menschen mit Behinderungen sollen gleich-berechtigt an Freizeit-Angeboten teilnehmen können.

Dazu gehört für uns auch in Diskos feiern und auf Konzerte gehen.

Deswegen fordern wir mehr barriere-freie Diskos und Kultur-Orte!

Und wir fordern, dass auch die Barrieren in den Köpfen abgebaut werden!

Maria sagt:

Es ist wichtig, dass alle in Diskos gehen können.
Weil alle doch dazu gehören.
Egal ob man eine Behinderung hat oder nicht.
Es ist wichtig, dass sich alle gleichberechtigt fühlen.



Auch Denis wünscht sich, dass alle Menschen gemeinsam feiern können.

Vor allem jetzt, nach über 2 Jahren Corona.